



Jahresbericht 2019



German Rotary
Volunteer Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950

Vorwort

Liebe Mitglieder, sehr geehrte an GRVD-Interessierte,

der vorliegende Jahresbericht möchte Sie wieder über all das informieren, was an Projekten und Aktivitäten uns - GRVD e.V. - 2019 beschäftigt hat.

In diesem Bericht lässt es sich erstmals nicht vermeiden, über das Jahresende 2019 hinaus in das Jahr 2020 hineinzuschauen. Zu unerwartet und gravierend sind die Ereignisse, die uns zu Beginn des Jahres 2020 getroffen haben. Unter diesem Blickwinkel erscheint dann auch retrospektiv Manches aus dem Jahr 2019 anders, als es bisher gesehen wurde.

Um von Positivem zu berichten, es konnten Mitgliederzahl, Spendenaufkommen und auch Einsatzzahlen auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die durchgeführten Projekte sind im Großen und Ganzen sehr erfolgreich zu Ende gebracht worden, Katastrophen blieben uns zumindest 2019 erspart.

Bei Ihnen Allen – den Volunteers, den Spendern und den Sponsoren und allen ehrenamtlichen Helfern - möchten sich GRVD und ich persönlich wieder für Ihren großartigen Einsatz im Sinn der guten Sache herzlichst bedanken. Nur Ihr Einsatz macht ein so befriedigendes Jahresergebnis möglich. Da wir nicht alle, die dazu beigetragen haben, in diesem Jahresbericht erwähnen können, haben wir bewusst auf die Nennung von Namen, Einrichtungen und Firmen sowie der vielen beteiligten Rotary Clubs verzichtet, vielleicht auch, um ja Niemanden zu vergessen. Ihre großartige Leistung steht für sich selbst.

Während der Lektüre des Jahresberichts werden Sie bemerken, dass Projekte, die eigentlich in der Zukunft nahezu automatisch weitergelaufen wären, 2020 nicht so weiterlaufen werden. Keine*r von uns weiß, wie es weitergehen wird und was uns noch erwartet. Die Aussendung von Volunteers ist sicher für lange Zeit gestoppt, die Logistik verändert sich und womöglich auch das Verhalten der Bevölkerung gegenüber gemeinnützigen Organisationen. Damit ist die Betreuung unserer Projekte in Frage gestellt. Nichts destotrotz werden wir versuchen, mit unseren lokalen Verantwortlichen möglichst viele Projekte voranzubringen. Wir lernen auch bei uns hier, mit der Situation umzugehen und mehr und neue virtuelle Verbindungen für unsere Arbeit zu nutzen. Darüber hinaus wird uns die Covid-19-Krise sicherlich vor neue Hilfsaufgaben stellen, die es zu bewältigen gilt.

Zusammen lassen Sie uns trotz der genannten Widrigkeiten auch 2020 wieder mit so viel Engagement zu Werke gehen wie in den vergangenen Jahren, damit unser GRVD e.V. erneut so viel Positives bewirken kann und bleiben Sie 2020 gesund

Ihr
Dr. Jobst Isbary

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Anschrift	Dinglingerstr. 40 88400 Biberach
Telefon:	07351-14379
E-Mail:	isbary@grvd.de
Internet:	www.grvd.de
Gründung:	28.12.1998
Rechtsform:	eingetragener Verein
Sitz:	Würzburg
Vereinsregister:	Amtsgericht Würzburg, VR 1796 jüngste Eintragung vom 26.03.2018 (Satzungsänderung vom 15.07.2017)
Namenskurzformen:	GRVD e.V. German Rotary Volunteer Doctors e.V.
Steuerbegünstigung:	Finanzamt Biberach, Steuernummer 54004/23994 jüngster Freistellungsbescheid vom 13.12.2019
Status:	gemeinnützig
Satzung:	gültig ist die Fassung vom 15.07.2017
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Leitungsorgan:	Vorstand
Aufsichtsorgan:	Mitgliederversammlung
weiteres Gremium:	Beirat
Mitarbeiter:	1 hauptamtliche Mitarbeiterin 138 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 123 im Ausland)
Mitglieder:	1096 stimmberechtigte Mitglieder
Mitgliedschaft:	Rotary International Zentralvorstand und Generalsekretariat One Rotary Center, Evanston, IL 60201 USA

Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, durch Rat und Tat und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten Beiträge zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitsfürsorge und zur Verbesserung des Gesundheitswesens der einheimischen Bevölkerung in Entwicklungsländern zu leisten und alle Maßnahmen zu treffen, die diesen Zweck direkt oder indirekt fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a. Werbung für und Finanzierung von ehrenamtlichen Einsätzen von Ärzten, medizinischen Fachkräften, Pharmazeuten, Medizintechnikern und weiteren Kräften.
- b. Vermittlung und Einsatz aller notwendigen und dienlichen Sachmittel, insbesondere der medizinischen Geräte, Apparaturen und Heilmittel sowie finanziellen Unterstützungen, um den Erfolg der Einsätze in medizinisch unterversorgten Gebieten zu sichern.
(Auszug aus § 2 der Satzung in der Fassung vom 15.07.2017)

Leitung und Aufsicht

Der **Vorstand** besteht aus vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern: dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer (geschäftsführender Vorstand). Nach der am 15.07.2017 beschlossenen Satzung müssen mit Ausnahme des Schatzmeisters alle Vorstandsmitglieder Mitglied eines Rotary Clubs - möglichst mit Erfahrung als Clubpräsident - sein. Zudem muss ein Mitglied des Vorstandes im Sinne von § 26 BGB Governor oder Pastgovernor eines deutschen Rotary Distrikts und mindestens eines Arzt sein. Vertretungsberechtigt sind der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter jeweils allein. Der Vorstand wird für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Darüber hinaus können vom Vorstand weitere Mitglieder kooptiert werden; sie bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand.

Der amtierende Vorstand wurde von den Mitgliederversammlungen am 25.05.2019 (Vorsitzender/Stellvertreter/Schatzmeister/ Schriftführer) für die Dauer von drei Jahren neu gewählt. Ihm gehören an:

Dr. med. Jobst Isbary, 1. Vorsitzender
J.-Christoph Reimann, stellv. Vorsitzender
Dr. Dirk Gilberg, Schriftführer
Jan Königshoven, Schatzmeister

Kooptierte Vorstandsmitglieder sind zurzeit:

Prof. Dr. med. Rainer Burghard, Länderkoordinator Afrika
Dr. med. Dieter Heimer, Einsatzkoordinator Volunteers
Dr. Peter Iblher, Kontakt zu Rotary International
Dr. med. Claus Kiehling, Länderkoordinator Asien
Prof. Dr. med. Ulrich Sprandel, Krankenhauskooperationen
Prof. Dr. med. Ulrich Vetter, Logistik und Transporte (seit 7. Februar 2019)

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder erfolgt ehrenamtlich (§ 9.5 Satz 1 der Satzung). Gemäß § 9.5 Satz 3 erhalten Vorstandsmitglieder und von diesen Beauftragte Ersatz ihrer Auslagen, die zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten erforderlich sind und in angemessener Form nachgewiesen sind.

Der **Vorstand** entscheidet über die Verwendung der Vereinsmittel. Er tagt nach Bedarf mehrmals jährlich, teilweise in Form von Online-Sitzungen. Die Umsetzung seiner Entscheidungen erfolgt mit Unterstützung einzelner Rotarier durch den Gesamtvorstand, insbesondere durch die Länderkoordinatoren sowie den 1. Vorsitzenden. Die satzungs- und bestimmungsgemäße Verwendung der an Dritte weitergeleiteten Mittel wird mindestens zweimal jährlich durch die Länderkoordinatoren im Rahmen von Kontrollbesuchen geprüft. Weitere Kontrollen finden durch den 1. Vorsitzenden und in Einzelfällen durch die entsandten Ärzte statt.

Das Aufsicht führende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Verein führt als weiteres Gremium einen **Beirat**, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht und dessen Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren berufen werden (vgl. § 12 der Satzung). Gemäß § 12.1 hat der Beirat in Fragen der strategischen mittel- und langfristigen Ausrichtung der Vereinspolitik eine beratende Funktion. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, die Bindung des Vereins und seiner Zielsetzungen an die Regeln von Rotary International zu gewährleisten (§ 12.3).

Die Gesamteinnahmen des GRVD e.V. liegen aktuell unter 500.000,00 €, so dass eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nicht erforderlich ist. Es erfolgt eine Kassenprüfung durch zwei fachlich geeignete, von der Leitung des Vereins unabhängige Personen.

Die Gewinnermittlung wurde als Überschussrechnung der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EstG) unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften durch die BDO DPI AG erstellt. Die Erstellung erfolgte durch einen Wirtschaftsprüfer und einen Steuerberater. Jan Königshoven, Vorstandsvorsitzender BDO DPI AG und GRVD-Schatzmeister, war in den Prozess der Gewinnermittlung zur Vermeidung jedweder Befangenheit nicht eingebunden.



Tätigkeit

Schwerpunkt der **Vereinstätigkeit** ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von medizinischem Personal in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal sowie fallweise Spezialprojekte, wie derzeit in Indien.

Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung wird dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Zusätzlich wird auch verstärkt das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wissens- und Fähigkeitstransfer sicherzustellen. In Absprache mit den Krankenhausträgern in den Einsatzländern unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell, allerdings in zeitlich limitierten Projekten, auch in Form von medizintechnischer Hilfestellung.

Werbung und Information

Der Verein wirbt insbesondere bei Vorträgen durch seine Volunteers, Vorstands- und Beiratsmitglieder in Rotary Clubs sowie im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten und Geburtstagen) um Geld- und Sachspenden. Projektgebundene Spenden werden als solche erfasst. Dabei ist sichergestellt, dass diese Spenden projektbezogen verwendet werden. Sachspenden werden auch über eine Bedarfsliste im Internetauftritt eingeworben.

Informationen über die Tätigkeit des Vereins sind vor allem den halbjährig erscheinenden Mitgliederbriefen, den Faltblättern, den Berichten im „Rotary Magazin“ sowie dem Internetauftritt zu entnehmen. Hier werden neben dem Jahresbericht auch die Charts der anlässlich der Mitgliederversammlung vorgetragenen ausführlichen Berichte des Vorsitzenden und der Regionalverantwortlichen für Afrika und Asien über die erfolgten und geplanten ärztlichen Einsätze, Ausbildungsmaßnahmen und Projekte zur Ertüchtigung der betreuten Krankenhäuser veröffentlicht.

DZI Siegel

Mit Schreiben vom 17.03.2020 hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung „nach intensiver und umfassender Prüfung festgestellt,“ dass der German Rotary Volunteer Doctors e.V. „die Spenden-Siegel-Standards erfüllt“ und hat das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 zuerkannt.



Jahresergebnis 2019

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Verein Einnahmen in Höhe von insg. **407.594,87 €**. Die Ausgaben betragen **424.261,20 €**, der Fehlbetrag somit **16.666,33 €**.

Die **Einnahmen** unterteilen sich dabei wie folgt:

Geschäftsjahr	2019	2018
Geldspenden	285.833,10 €	320.325,98 €
Sachspenden	67.226,25 €	2.422,75 €
Mitgliedsbeiträge	47.317,77 €	47.988,77 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	400.377,12 €	370.737,50 €
Sonstige Einnahmen	7.217,75 €	2.542,00 €
Gesamteinnahmen	407.594,87 €	373.279,50 €

Die **Geldspenden** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 35.000,00 € vermindert, wohingegen sich die Sachspenden um fast 65.000,00 € gesteigert haben.

Insgesamt wurden in 2019 95.104,90 € zweckgebunden für Projekte in Nepal bzw. Ghana spendet. 47 Spenden lagen bei 1.000,00 € und mehr (davon 15 von Rotary Clubs).

Ansonsten resultierten die Geldspenden für die Entsendungen von Volunteers und sonstige Projekte wie in den Vorjahren aus Spenden in der Folge von Präsentationen der Arbeit des GRVD in Rotary Clubs, aus Benefizveranstaltungen und Spenden aus Anlass von Familienfeiern sowie einer Vielzahl größerer und kleinerer sonstiger Spenden.

Die **Mitgliedsbeiträge** sind bei geringfügig geringerer Mitgliederzahl (GJ 1096, VJ 1104) ebenfalls leicht gesunken. Zinseinnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt, da wegen des Zinsumfeldes keine generiert werden konnten.

Die **sonstigen Einnahmen** von rund 7.000,00 € resultieren aus der Erstattung der gezahlten Umsatzsteuer in Höhe von 5.572,06 € für Lieferungen ins Ausland und aus dem Verkauf von Briefmarken mit GRVD Logo.



Die **Ausgaben** verteilen sich im Geschäftsjahr 2019 folgendermaßen:

Geschäftsjahr	2019	2018
Ausgaben für Projektförderung		
Sach- und sonstige Ausgaben	368.752,52 €	280.226,74 €
Ausgaben für Projektmanagement		
Sach- und sonstige Ausgaben	3.660,42 €	4.231,49 €
Personalausgaben	23.418,99 €	24.364,89 €
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	11.944,21 €	10.598,86 €
Personalausgaben	4.911,41 €	5.022,96 €
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	4.673,98 €	10.112,64 €
Personalausgaben	6.899,67 €	3.098,38 €
Gesamtausgaben	424.261,20 €	337.655,96 €

Bei den Ausgaben für die Projektförderung wird unterschieden zwischen den Kosten der Einsätze und dem Aufwand für direkte Hilfen. Der Aufwand für Einsätze untergliedert sich in Reisekosten, Aufenthaltskosten und die Kosten für Versicherungen. Bei den direkten Hilfen wird zwischen dem Aufwand für medizinisches Gerät und den sonstigen direkten Hilfen differenziert. Diese Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2019	2018
Ausgaben für Einsätze insgesamt		
	123.277,89 €	110.278,30 €
davon Reisekosten	101.919,04 €	91.206,34 €
Aufenthaltskosten	7.876,89 €	5.601,36 €
Versicherungen	13.481,96 €	13.470,60 €
Ausgaben für direkte Hilfen insgesamt		
	245.474,63 €	169.948,44 €
davon medizinisches Gerät	32.825,43 €	117.305,69 €
Sonstige direkte Hilfen	212.649,20 €	52.642,75 €

Der Anstieg der Einsatzkosten um rd. 13.000,00 € ist darauf zurückzuführen, dass, anders als in 2018, nicht so viele Entsandte ihre Ticketkosten übernommen haben. Gleichzeitig waren saisonbedingt die Flüge nach Kathmandu und ferienbedingt die Flüge nach Accra teurer. Volunteers haben auch vermehrt ihre Auslagen zur Erstattung eingereicht.

Die Ausgaben für **direkte Hilfen** sind im Jahresvergleich um rund 75.000,00 € gestiegen. Hierfür sind im Wesentlichen die erhöhten Kosten für medizinische Geräte und die gestiegenen Materialspenden insbesondere für Nepal verantwortlich.

Die in den **sonstigen direkten Hilfen** enthaltenen Kosten von Transporten im Inland und ins Ausland stiegen im Geschäftsjahr auf ca. 27.000,00 € (VJ ca.15.000,00 €). Es wurden 4 große Sammelcontainer mit medizinischen Geräten und Krankenhausbetten an die in Ghana betreuten Krankenhäuser verschifft. An das Dhulikhel Hospital in Nepal wurde ein großer Sammelcontainer verschifft sowie ein C-Bogen per Luftfracht geschickt.

Im Rahmen des **Projektmanagements** werden durch den Vorstand und das Sekretariat die Einsätze der Ärzte, Helfer und sonstiger Personen im In- und Ausland sowie die Transporte von medizinischem Gerät organisiert. Hier ist auch das Controlling der Investitionsmaßnahmen in den ausländischen Krankenhäusern angesiedelt, das in erster Linie durch die Länderkoordinatoren, den 1. Vorsitzenden sowie den Verantwortlichen für die Krankenhauskooperation geleistet wird.

Im Rahmen des Projektmanagements findet schließlich auch die Auswahl, Vorbereitung und Nachbetreuung der Entsandten sowie die Auswertung von deren Tätigkeitsberichten durch den Ärztebetreuer Dr. Heimer sowie den stellv. Vorsitzenden des GRVD statt.

Die **Kosten** dieses Bereichs sind im Vorjahresvergleich nahezu unverändert. Wie bisher konnte ein Teil dieser Tätigkeiten über Projekte mit finanzieller Unterstützung von Rotary Clubs und der Rotary Foundation abgerechnet werden.

Geschäftsjahr	2019	2018
Ausgaben für Projektmanagement insgesamt	27.079,41 €	28.596,38 €
davon Reisekosten	1.935,67 €	1.972,05 €
Aufenthaltskosten	0,00 €	0,00 €
sonstige Projektkosten	1.724,75 €	2.259,44 €
Personalausgaben	23.418,99 €	24.364,89 €

Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsjahr	2019	2018
Ausgaben insgesamt	16.855,62 €	15.621,82 €
davon Sach- und sonstige Ausgaben	11.944,21 €	10.598,86 €
Personalausgaben	4.911,41 €	5.022,96 €

Die Sachausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit entstehen im Wesentlichen durch den Druck und Versand der halbjährigen Mitgliederbriefe, der Faltblätter und der Aufsteller für Vortragsveranstaltungen sowie durch die Reisekosten im Zusammenhang mit den Vorträgen der Vorstands- und Beiratsmitglieder in Rotary Clubs und auf Rotary Distriktveranstaltungen.

Die Kosten der **Verwaltung** haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2019	2018
Gesamtausgaben	11.573,65 €	13.211,02 €
davon Bürokosten	430,66 €	371,68 €
Personalausgaben	6.899,67 €	3.098,38 €
sonstige Kosten	4.243,32 €	9.740,96 €

Die Gesamtkosten sind nahezu unverändert. Die Erhöhung der Personalausgaben betrifft die Einstellung einer Mitarbeiterin für die Betreuung der Spender von GRVD.

Kostensatz für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (28.429,27 €) an den Gesamtausgaben (424.261,20 €) betrug im Jahr 2019 6,70% (Vorjahr: 8,54%).

Dabei sind die Werbe- und Verwaltungskosten im Vergleich zu 2018 bei gestiegenen Gesamtkosten nahezu unverändert, der Prozentsatz hat sich daher entsprechend vermindert.

Die Projekte des GRVD

GRVD arbeitet mit dem Ziel, in den von ihm in Ghana und Nepal betreuten Krankenhäusern einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten. Dem dient in erster Linie die Entsendung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal unterschiedlicher Fachrichtungen entsprechend dem zusammen mit den Krankenhäusern definierten Bedarf.

Angestrebt wird ein mehrmaliger Einsatz der Volunteers in demselben Haus. Dabei hat die Weitervermittlung von Wissen im Sinne einer kontinuierlichen Aus- und Fortbildung des lokalen Personals einen hohen Stellenwert.

Neben Ärzten und medizinischen Mitarbeitern kommt auch zunehmend technisches Fachpersonal zum Einsatz, welches in gleicher Weise auf den Fachebenen wirkt.

Ein gleichfalls wichtiger Aspekt der Arbeit des GRVD beruht auf der Erkenntnis, dass sich langfristig Nachhaltigkeit nur einstellen kann, wenn neben persönlicher Qualifizierung das Arbeitsumfeld der lokalen Mediziner und Hilfskräfte so verändert wird, dass sie dank besserer technischer und räumlicher Mittel eine qualitativ bessere Leistung erbringen können. Daraus resultieren mehr Zufriedenheit mit der Arbeit und damit eine größere Stabilität der Arbeitsverhältnisse. Und nicht zuletzt gewinnen die Krankenhäuser an Attraktivität für neues Personal, was einen positiven Effekt für die zu betreuenden Patienten hat.

Entsprechend dieser Erkenntnis hat GRVD bisher eine Vielzahl von Ertüchtigungsprojekten in Ghana und Nepal mit Hilfe dritter Förderer angestoßen, begleitet oder durchgeführt. Neben diesen initialen Arbeiten werden viele dieser Projekte weiterhin kontinuierlich in materieller wie personeller Hinsicht von GRVD unterstützt.

In Ghana waren dies u.a. in

Akwatia	2013 Einrichtung einer Endoskopieabteilung 2018 Einrichtung einer Palliativstation
Agroyesum	2015 Einrichtung einer Zahnstation
Battor	2014 Aufbau der Endoskopie 2018 Planung einer Pathologie 2018 Beginn Ausrüstung der Emergency mit zentraler O2-Versorgung
Dodi Papase	2008 bis 2013 Sanierung der Klinik
Eikwe	2012 Sanierung des OP incl. Geräten 2018 Ausstattung der Unfallchirurgie mit einem C-Bogen und Zubehör
Kpando	2013 Sanierung der Augenstation, Neuausstattung mit Geräten 2015 Landcruiser und mobile Spalllampe für Einsatz in Outreachstationen 2018 Finanzierung eines Generators zur Versorgung des OPs
Techiman	2012 Aufbau der gynäkologischen Laparoskopie, 2014 Aufbau der Urologie mit Instrumenten und Verbrauchsmaterial 2015 Aufbau einer Endoskopieabteilung 2015 Erweiterung der Maternity und Neugeborenenstation, Neuausstattung HNO 2018 Eröffnung der neuen Emergency
und seit	2014 CTG Projekt an verschiedenen GRVD Partnerkrankenhäusern

In Nepal waren dies u.a. in

Ampipal	2012/2013 Ausstattung des OP
Dhulikhel Hospital	2012/14 Aufbau Gastroenterologie, der Dialyse, sowie der Urologie mit jeweiligen Ausbildungsmaßnahmen in Deutschland 2013/14 Austausch der Geräte im Bereich HNO 2015 nach Erdbeben: Wasserfilter Paul, Medikamente, Verbandsmaterial, Decken, Zelte, Waschmaschine/Trockner 2018 Finanzierung Audiometrie 2018 Ausrüstung von 2 Outreach-Clinics mit Verbrennungsöfen
Phalebas	2015 Bau und Ausstattung einer neuen Outreach Clinic 2017 Blitzschutzanlage 2018 Bauliche Erweiterung um ein Stockwerk für Zahnabteilung und Unterkünfte
Manekharka	2015 Elektrifizierung der Outreach Clinic durch Solarenergie
Manthali	2013 Einrichtung einer Zahnstation 2014 Erweiterung der Zahnstation auf 2 Behandlungsstühle 2014/2015 Einrichtung/Ausstattung Notaufnahme Kinderabteilung 2015 Neubau einer Küche mit Speiseraum für Patienten, Angehörige, und Personal 2018 Aufbau eines Verbrennungsofens

Projekte 2019

Ghana

In Ghana ist GRVD in unterschiedlicher Intensität in 12 konfessionellen, überwiegend katholischen, Krankenhäusern engagiert. 2019 wurden 35 Fachärzte, 19 medizinische Fachkräfte, 5 Techniker und 16 weitere Personen im Rahmen kurz- und langfristiger Projekte zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und von Verbesserungsmaßnahmen des Prozessmanagements in die einzelnen Kliniken entsandt. Im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen waren 6 ghanaische Fachkräfte an Kliniken in Deutschland eingeladen.

Bei den Ärzten wurden überwiegend Internisten, vor allem mit gastroenterologischer Spezialisierung, Chirurgen aller Fachrichtungen, Anästhesisten, Geburtshelfer und Kinderärzte zu Schulungs- und Ausbildungszwecken eingesetzt. Weitere medizinische Fachkräfte (Schwestern, Pfleger, Hebammen) halfen bei der Strukturierung und Optimierung von Abläufen in den Notfallambulanzen, Kreissälen und OPs verschiedener Kliniken. Immer deutlicher zeigt sich dabei, dass der Implementierung verbindlicher Hygienestandards eine zentrale Rolle zukommt, um die medizinische Versorgungsqualität in den Kliniken nachhaltig zu verbessern (siehe Abschnitt über das St. Martin's Hospital Agroyesum)..

Eikwe, im äussersten Südwesten Ghanas gelegen, zeichnet sich durch seine traumhafte Lage am Golf von Guinea und durch sein **St. Martin de Porres Hospital** aus. Der mit Abstand beste Reiseführer Afrikas von Jojo Cobbinah erwähnt dazu: „ Sonst nur eine Durchgangsstation ist Eikwe doch in der ganzen Gegend durch sein Hospital bekannt, das sich für seine gute Arbeit große Anerkennung erworben hat. Hier arbeiten erfahrene Ärzte, die zum Teil aus Deutschland stammen“. Tragende Säule dieses guten Rufs ist die seit vielen Jahren hier tätige deutsche Chirurgin. Die Finanzierung ihrer Stelle war ab Mitte 2019 nicht mehr gesichert, eine Nachfolgeregelung nicht in Sicht. Mithilfe eines großzügigen Sponsors und der Unterstützung der Diözesen Würzburg und Trier ist es GRVD gelungen, die weitere Finanzierung sicher zu stellen und damit die qualifizierte Versorgung von über 380.000 Menschen. Mittelfristiges Ziel ist es, in Verhandlungen mit dem örtlichen Bischof eine dauerhafte Lösung für die personelle Situation zu finden, die in der Verantwortung der zuständigen ghanaischen Diözese liegt.



Das **Holy Family Hospital in Nkawkaw**, auf halber Strecke der Verbindung Accra - Kumasi gelegen, verfügt über eine gut ausgerüstete Endoskopieabteilung mit einer hohen Untersuchungsfrequenz. Der ärztliche Leiter der Abteilung hat die Klinik im September 2019 verlassen, eine Nachfolge ist absehbar nicht in Sicht. Drei GRVD-Volunteers sind ab Oktober nacheinander für jeweils drei Wochen in Nkawkaw tätig gewesen, um die Kontinuität der endoskopischen Diagnostik in der Region aufrecht zu erhalten, vor allem, indem sie zwei „Medical Officers“ intensiv geschult haben. Das Projekt soll 2020/2021 fortgesetzt werden.

Über die Einsätze wurde offensichtlich, dass nicht nur in Nkawkaw, sondern z.B. auch in Techiman, vermehrt höhere Reparaturkosten (die von den Kliniken in der Regel selbst getragen werden müssen) an den Gastroskopen entstanden, die durch Bisschäden verursacht wurden. Grund dafür war eine unzureichende Sedierung der Patienten während der Untersuchungen. Es wurde daher mit den Mitarbeitern beider genannten Kliniken ein Standardverfahren erarbeitet und trainiert, um eine ausreichend tiefe und lange Sedierung ohne Gefährdung des Patienten und des Geräts zu ermöglichen. Zur Zufriedenheit aller sind die Reparaturkosten und auch die Belastung der Patienten deutlich zurückgegangen.

Im HFH Nkawkaw ist die analoge Röntgenanlage völlig veraltet und ständig defekt. Eine zuverlässige und qualitativ gute Röntgendiagnostik ist bei ansonsten sehr eingeschränkten Diagnosemöglichkeiten essentiell. GRVD hat deshalb für die Beschaffung einer digitalen Röntgenanlage eine Anschubfinanzierung von 20.000,00 € bereitgestellt, die weitere Finanzierung wird durch einen Global Grant in Zusammenarbeit mit der Rotary Foundation erfolgen.



Das **Holy Family Hospital in Techiman** steht als gut geführtes Distriktkrankenhaus mit einer hohen Qualität der Versorgungsstrukturen seit Jahren im Fokus der GRVD-Bemühungen. 2018 wurde die „Accident- and Emergency“-Unit in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und mit der enormen Unterstützung von privaten Sponsoren, Rotary Clubs, Rotary Foundation und GRVD in Betrieb genommen. Es wurden Investitionen in Höhe von 575.000,00 € getätigt, um eine zeitgemäße und für ghanaische Verhältnisse einmalige Notfallversorgung (u.a. mit CT-Diagnostik, Intensivstation, zentraler Sauerstoffversorgung, Monitoranlage und verbesserter Labordiagnostik) zu ermöglichen. Die baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen waren begleitet von intensiven Schulungsmaßnahmen für Ärzte, Pflegepersonal, Rettungsassistenten und Medizintechniker sowohl durch GRVD-Volunteers vor Ort als auch durch Trainingsmaßnahmen in Deutschland. Die neuen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten wurden schon nach kurzer Zeit auch von benachbarten Kliniken und Gesundheitseinrichtungen in zunehmendem Maße in Anspruch genommen. Die Fallzahl ist im Vergleich zu 2017 um mehr als 2000 Patienten gestiegen und der Klinik wurde eine höhere Versorgungsstufe (Level 2) zuerkannt. Leider ist das primäre Ziel, die Frühsterblichkeit von Notfallpatienten signifikant zu senken, 2019 noch nicht erreicht worden, deshalb wurden die Reanimationskurse durch lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einheit und mit Unterstützung durch GRVD-Volunteers (Anästhesisten, Notfallmediziner, Intensivpflegekräfte) intensiviert. Mittlerweile wurden mehr als 90% aller Mitarbeiter der „Emergency“ mehrfach geschult.



Das HFH Techiman bleibt ein „Leuchtturmprojekt“ von GRVD in Ghana mit Vorbildcharakter auch für andere Kliniken. Die von allen gewünschte Nachhaltigkeit ist vor allem deshalb gegeben, da es der sehr engagierten Administration gelingt, Fachpersonal zu fördern und langfristig an die Klinik zu binden. Am HFH arbeiten aktuell 17 Fachärzte verschiedener Fachgebiete sowie 30 weitere approbierte Ärzte. Diese für Ghana ausserordentliche Arzt- und Facharztdichte entspricht der gewachsenen überregionalen Bedeutung des Hauses und ist gleichzeitig eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Weiterentwicklung. Ganz in diesem

Sinne fördert GRVD weitere spezialisierte Versorgungsangebote: Aktuell erfolgen im Rahmen des Projekts „Reduzierung der Neugeborenensterblichkeit in Techiman und der Region Bono East“ umfangreiche räumliche und apparative Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung mit einem intensiven Trainingsprogramm für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter. Im Rahmen dieses Projekts wurde 2019 mit einem Global Grant für die NICU (Neonatal Intensive Care Unit) der Anschluss an die zentrale Sauerstoffanlage realisiert. Zu einem vorläufigen Abschluss werden alle Maßnahmen voraussichtlich Mitte 2021 kommen. Der Neubau einer lange geplanten Augenklinik konnte über ein großzügige Spende eines Rotary Clubs begonnen werden, die Ausstattung wird über ein Multi-Distrikt-Global Grant-Projekt erfolgen.

Entsprechend der Bedeutung, die dem HFH Techiman für die Arbeit von GRVD in Ghana zukommt, sind hier auch die meisten Volunteers unterschiedlicher Berufsgruppen und Fachrichtungen im Einsatz. Hervorgehoben seien an dieser Stelle nur die Durchführung eines einwöchigen strukturierten Endoskopiekurses (mit mehr als 50 Teilnehmern aus dem ganzen Land) durch einen langjährig in Ghana aktiven Volunteer und die seit vielen Jahren regelmässige engagierte Arbeit von OP-Schwestern.

Im **St. Martin`s Hospital in Agroyesum** wurde erneut ein sehr erfolgreiches Projekt zur Standardisierung der Hygienemaßnahmen durchgeführt. Die Ergebnisse sind vor Ort auf den ersten Blick erkennbar. Eine Ausweitung auf weitere Kliniken, z.B. der St. Luke`s Clinic in Chinderi, ist geplant.



Das **St. Joseph's Hospital in Nkwanta** erhielt durch die Spende eines Rotary Clubs rund 5.000,00 € als Anschubfinanzierung zum Abschluss der Baumaßnahmen der im Rohbau befindlichen ICU/NICU (Intensive Care Unit/Neonatal Intensive Care Unit). Es wurden hier zusätzlich Überwachungsmonitore beschafft, baugleich mit den bereits vorhandenen.



Die Koordinierung des **CTG-Projekts** ist in die Hände einer langjährigen Volunteer (Hebamme) übergegangen, die bisher regelmässig am Holy Family Hospital Berekum tätig gewesen ist. Wie bisher wird sie dabei mit einer ghanaischen Hebamme Hand in Hand arbeiten, die das Training, die Wartung und die Versorgung mit CTG-Papier für die verschiedenen Kliniken vor Ort organisiert. Über eine Spende von 10.000 € ist eine notwendige Anschaffung neuer Geräte sichergestellt.

Es besteht weiterhin eine enge Kooperation mit der „Aktion Volta Augenklinik (AVA)“ die ihre Tätigkeit 2018 wegen inhaltlicher Differenzen von Kpando nach Jachie (30 km südöstlich von Kumasi) verlegt hat. Die apparative Ausstattung der **Anglican Eye Clinic in Jachie** ist exzellent, es fehlen augenärztliche Volunteers, um den einheimischen Augenarzt in der Ambulanz und im OP zu unterstützen!



Neu hinzu gekommen ist das **Methodist Faith Healing Hospital in Ankaase**, südlich von Kumasi. In Kooperation mit dem methodistisch geprägten Krankenhauskonzern Agaplesion wurde hier die Ausstattung von zwei OP-Räumen in einem bestehenden Neubau realisiert, Vorbereitungen werden für den Neubau einer Wäscherei und der Zentralsterilisation getroffen. Der Rohbau für eine Zahnstation und eine Zahnarzthelferinnenschule wurde bereits mit Eigenmitteln fertig gestellt und wartet auf die Ausstattung durch das Global Grant Projekt.



Nepal

Im Jahr 2019 hat GRVD insgesamt 29 Fachärzte und medizinische Fachkräfte, 2 Techniker und 3 Personen im Bereich des Krankenhausmanagements nach Nepal entsandt. Bei den Fachärzten handelt es sich vornehmlich um Chirurgen (aller Spezialrichtungen), Gynäkologen, Anästhesisten, Internisten und Zahnärzte. Die Ermöglichung von 5 Hospitationsaufenthalten in Deutschland zur Verbesserung des medizinischen Standards vor Ort führten auch 2019 zu weiteren positiven Ergebnissen. Über Technik ohne Grenzen e.V. (TeoG) konnten zwei weitere Müllverbrennungsöfen gebaut werden.

GRVD unterstützt seit Jahren sechs Krankenhäuser in Nepal personell und materiell. Die Zusammenarbeit mit dem **Spinal Injury Rehabilitation Center (SIRC) in Sanga** im Kathmandutal konnte in 2019 weiter ausgebaut werden.

So konnte GRVD SIRC bei der Einrichtung einer Zytoskopie-Einheit zur Diagnostik unterstützen genauso wie bei der Versorgung von mittellosen Querschnittsgelähmten mit 40 Rollstühlen und Übernahme der Behandlungskosten von drei Patienten. Es wurden die Strukturen für Volunteereinsätze in den Fachgebieten Neurologie sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin geschaffen.

Zu den Schwerpunkten der Aktivitäten von GRVD in Nepal gehört weiterhin das **Dhulikhel Hospital-Teaching Hospital University of Kathmandu (DHOS)**. Die Traumatologie konnte weiter ausgebaut sowie mit einem C-Bogen und Arthroskopiegeräten ergänzt werden. Die Etablierung der neurochirurgischen Abteilung und Weiterbildung geht voran. Parallel zu diesen Entwicklungen finden von GRVD organisierte Weiterbildungsprogramme in Intensivversorgung und OP-Pflege statt. Die Hals-Nasen-Ohren-Abteilung wurde durch die Einrichtung einer Audiometrie in die Lage versetzt, Reihenuntersuchungen in den Outreach-Kliniken sowie an Schulen durchzuführen. So können Hörschäden identifiziert und einer Therapie zugeführt werden. Zur weiteren verbesserten Ausrüstung wurde von GRVD ein Bronchoskop angeschafft sowie der Kauf eines Baby-Bronchoskop zugesagt.

Die Zahnklinik mit ihren 30 Ausbildungsplätzen trägt wesentlich zur Versorgung der Bevölkerung bei. In den Outreaches wird versucht, durch Camps und Reihenuntersuchungen an Schulen zur Zahngesundheit der Bevölkerung beizutragen. Hierbei werden die einheimischen Zahnärzte durch die tatkräftige Hilfe von GRVD-Zahnärzten unterstützt. Das zahntechnische Labor läuft weiterhin sehr gut und die Ausstattung eines kieferorthopädischen Labors ist der nächste Schritt. Die Zahnklinik leistet hier hervorragende Arbeit. 2019 war der Leiter erneut für einen Weiterbildungsaufenthalt in Deutschland.



Die **Outreachkliniken Phalebas und Kirnetar** haben sich gut entwickelt. Die Phalebas Community Health Clinic ist bis auf die Zahnbehandlungseinheit eingerichtet. Die Unterbringung des Personals, der Gemeinschaftsraum sowie die Küche sind wohnlich ausgestattet, so dass GRVD-Volunteers dort sehr gut untergebracht sind. Alle Räume im Erdgeschoß dienen der medizinischen Nutzung und wurden funktionell gegliedert. Es ist eine, von der Bevölkerung angenommene Klinik entstanden, die die medizinische Versorgung der Region sicherstellt. Für eine bessere Diagnostik hat GRVD auch ein neues Sonografiegerät beschafft.

Die Outreachklinik Kirnetar wird ebenfalls sehr gut akzeptiert, was sich in hohen Patientenzahlen (60-100) pro Tag widerspiegelt. GRVD hat auch hier ein neues Sonografiegerät für die Einrichtung beschafft und so die Diagnostik weiter verbessert.

Neu hinzugekommen ist das **Gaurishankar Hospital in Dolakha**, ebenfalls eine Außenstation des DHOS. Hier unterstützt GRVD zunächst bei der Ausstattung einzelner Abteilungen.

Am **Scheer Memorial Hospital in Banepa** war GRVD auch in 2019 durch Volunteers stark vertreten. Fachärzte für Gynäkologie, Chirurgie, Unfallchirurgie und Anästhesie tragen hier zur Verbesserung der Standards bei und helfen erfolgreich bei der Entwicklung der Fachabteilungen. Und das zeigt Wirkung: das operative Spektrum wurde erweitert und damit auch die Möglichkeiten der Klinik in der Patientenversorgung.

Ende 2019 hat GRVD dringend benötigte OP-Lampen finanziert. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung des Missionskrankenhauses ermöglicht die Durchführung der einzelnen Projekte.

Am **Tamakoshi Cooperative Hospital in Manthali** kann durch den unermüdlichen Einsatz unserer Volunteerzahnärzte der Standard der zahnärztlichen Einheit weiter erhalten bleiben. Im Bereich der Endoskopie und Dermatologie fanden auch in 2019 wieder Einsätze statt.

Das **Ampipal Hospital in Ghorka**, war durch die Erdbeben 2015 besonders betroffen. Seit 2019 ist der Regelbetrieb wieder vollständig gewährleistet. Zur Unterstützung der Fachbereiche hat GRVD Monitore zur Patientenüberwachung in der Notaufnahme und Überwachungsstation beschafft wie auch Betten für die Frauenstation. Verstärkt wurden Volunteers in der Weiterbildung der Pflege eingesetzt, um Pflegestandards und Nutzung von Geräten zu trainieren.

GRVD hat über mehrere Jahre die als sehr effektiv bekannten **PAUL** (Portable Aqua Unit for Lifesaving) Wasserfilter nach Nepal (Stückpreis mit Transport 1.250,00 €) exportiert. Das Projekt wird über das DHOS abgewickelt. Wegen der geänderten nepalesischen Zollbestimmungen mußte der Export b.a.w. eingestellt werden. Das DHOS und GRVD prüfen, ob 2020 PAUL erneut nach Nepal exportiert werden darf.



Indien



GRVD entsendet jedes Jahr ein Team von Spezialisten zur Operation von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Mißbildungen der Hände und Füße, extremen Narbenbildungen nach Verbrennungen und frischen Verbrennungen an das **Jalna Mission Hospital nach Zentralindien**.

In 2019 bestand das Team aus 2 Kieferchirurgen, 2 Handchirurgen, 2 Chirurgen, 2 Anästhesisten, einem Kinderarzt und 3 medizinischen Fachkräften. Insgesamt konnten mehr als 200 Patienten - überwiegend Kinder - erfolgreich operiert werden. Von den für das Team entstandenen Reisekosten übernahm GRVD einen Betrag von 9.000,00 €.



Wirkungsbeobachtung

Im Rahmen der Steuerung der Entsendungen und Ertüchtigungsprojekte verschaffen sich der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die Länderkoordinatoren, der Verantwortliche für die Krankenhauskooperationen sowie der Einsatzkoordinator in mehrfacher Weise einen Überblick über den Erfolg der GRVD-Aktivitäten. Jeder Entsandte wird durch den Einsatzkoordinator vor Entsendung auf seinen Einsatz intensiv vorbereitet. Mit Hilfe der Berichte seiner Vorgänger ist er üblicherweise gut über das informiert, was ihn vor Ort erwartet. Durch den von ihm im Anschluss an die Entsendung erstellten Bericht ist gewährleistet, dass die Informationskette nicht abreißt. Die Entsendungen werden durch Absprache des Einsatzkoordinators mit dem jeweiligen Krankenhaus vorbereitet. Gleichwohl kommt es in diesem Prozess auch zu Unvorhergesehenem. So kommt es z. B. vor, dass der einheimische Kollege sich plötzlich entscheidet, Urlaub zu nehmen oder geplante Untersuchungen oder Operationen nicht stattfinden können, da die ins Auge gefassten Patienten nicht rechtzeitig einbestellt wurden oder diese den Termin ohne Absage nicht wahrgenommen haben.

Wenn sich bei Analyse der Berichte und der Interviews mit den Entsandten herausstellt, dass die Kooperation mit einem Krankenhaus beeinträchtigt ist, wird dies durch den Länderkoordinator aufgegriffen und mit dem jeweiligen Krankenhausleiter thematisiert. Dabei schreckt GRVD nicht davor zurück, eine Zusammenarbeit auf Zeit auszusetzen oder in letzter Konsequenz auch aufzukündigen.

Neben dem vertikalen Informationsfluss wird auch der Erfahrungsaustausch der Entsandten untereinander anlässlich der Mitgliederversammlung oder bei Regionaltreffen organisiert. Auf Basis dieser Treffen entstehen immer wieder wertvolle Verbesserungsvorschläge. So war und ist die Funktionsfähigkeit gespendeter medizinischer Geräte Ursache ständiger Sorge. Auch kleine Fehlfunktionen führten vielfach zur Stilllegung von Geräten, da mangels Geld, aus Unkenntnis oder aus Desinteresse eine Reparatur durch das lokale Servicepersonal unterblieb.

Um hier Besserung zu verschaffen, wurde eine Kooperation mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG) eingegangen. TeoG sendet – bereits seit einigen Jahren – Studenten der Ingenieurwissenschaften bzw. erfahrene Handwerksmeister nach Ghana und Nepal, die gemeinsam mit den vor Ort arbeitenden Krankenhaustechnikern eine Überprüfung/Reparatur von medizinischem Gerät bzw. Großgerät (Waschmaschinen, Notstromaggregaten etc.) bzw. der Sicherheit bei der Stromversorgung des Krankenhauses vornehmen. Damit die Reparatur eines Gerätes nicht mangels Geld unterbleibt, trifft GRVD inzwischen mit den Nutzern Vereinbarungen, dass ein Teil der mit dem Einsatz der Geräte verbundenen Einnahmen für allfällige Reparaturen zurückgelegt wird.

Dem ins Auge gefassten Ertüchtigungsprojekt eines Krankenhauses geht üblicherweise ein Planungsverfahren voraus, das in einen Projektvertrag mündet. Dabei wird auch Wert darauf gelegt, dass der Krankenhausträger sich finanziell an dem geplanten Projekt beteiligt, um sicher zu stellen, dass dieser das Projekt mitträgt. Die Umsetzungskontrolle des Projekts obliegt dem Länderkoordinator, der dem Gesamtvorstand über seine Erkenntnisse berichtet.

Vermögen

Das **Vermögen** hat sich in 2019 wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	31.12.2019	31.12.2018
Aktiva		
Bankguthaben und Kasse	497.092,53 €	513.758,86 €
Passiva		
Rücklagen	497.092,53 €	513.758,86 €
Bilanzsumme	497.092,53 €	513.758,86 €

Planung 2019 (ohne Sachspenden)

Einnahmen	GJ 2018	GJ 2019	Plan 2020
Geldspenden, Zins-, Vermögens-, sonstige Einnahmen	322.867,98 €	293.050,85 €	250.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	47.988,77 €	47.317,77 €	50.000,00 €
Gesamteinnahmen	370.856,75 €	340.368,62 €	300.000,00 €
Ausgaben	GJ 2018	GJ 2019	Plan 2020
Projektförderung	277.803,99 €	301.526,27 €	300.000,00 €
Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	57.429,22 €	55.508,68 €	60.000,00 €
Gesamtausgaben	335.233,21 €	357.032,95 €	360.000,00 €
Überschuss/ <i>Unterdeckung</i>	35.623,54 €	-16.666,33 €	-60.000,00 €
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Vermögen	513.758,86 €	497.092,53 €	437.092,53 €

Die Vorjahresergebnisse sowie die Planung für das Jahr 2020 lassen Sachspenden auf der Einnahmen- und Ausgabenseite unberücksichtigt, da diese von unplanbaren Größenordnungen bestimmt sind.

Da die Entwicklung der Einnahmen infolge der Corona-Pandemie aktuell nicht abschließend eingeschätzt werden kann, erfolgt die Einnahmenplanung unterhalb der Vorjahreseinnahmen. Die Ausgaben werden ganz wesentlich von der Zahl der Entsendungen ins Ausland, den Ausbildungsmaßnahmen im Inland und den Investitionen in die betreuten Krankenhäuser bestimmt. Hier wird von den Größenordnungen der Vorjahre ausgegangen, da zusätzlich zahlreiche Krankenhäuser bei der Anschaffung von notwendigen Ausstattungen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus finanziell unterstützt werden sollen.

Projekte 2020 Ghana

Aufgrund der SARS-CoV 2-Pandemie wird es 2020 bis auf weiteres keine Volunteer-Einsätze mehr geben können. Bis zur Rückholung aller Volunteers Mitte März 2020 waren schon 20 Volunteers in Ghana im Einsatz, weitere 11 Einsätze waren in Planung und mussten storniert werden.

So konnte im März für das **St. Martin de Porres Hospital in Eikwe** noch ein neues EKG-Gerät einschließlich Zubehör übergeben werden.

Aktuelle GRVD-Projekte werden per Videokonferenzen „aus der Ferne“ weiter begleitet: Die Fertigstellung der NICU des **Holy Family Hospital Techiman** befindet sich in der Reorganisationsphase, die eine Gebäudeerweiterung erforderlich gemacht hat. Der Umzug der Einheit in ein Provisorium konnte erfolgen, so dass der Umbau stattfinden kann. Der Containerversand mit der medizinischen Ausstattung (Inkubatoren, Monitore etc.) und die Fortsetzung des Trainingsprogramms wird fortgesetzt sobald die Reisebeschränkungen aufgehoben werden.

Die Beendigung der Baumaßnahmen der neuen Augenklinik des HFH Techiman erfolgt in Kürze. Über eine begleitenden Medien austausch wird die Einteilung der Behandlungsräume besprochen und umgesetzt. Auch hier erfolgt die Einrichtung und Weiterbildung der ghanaischen Fachkräfte nach der Aufhebung der Reisebeschränkungen.

Die neue Emergency des **St. Martin's Hospital in Agroyesum** ist fast fertiggestellt. Hier ist GRVD auf der Suche nach einem Club, der sich für die Ausstattung engagieren möchte.

GRVD hat die Bereitstellung und Inbetriebnahme eines diagnostischen und therapeutischen Basisprogramms für schwere Neugeborenenengelbsucht an mehreren Kliniken mit diesbezüglichem Bedarf zugesagt. Dazu wurden vom GRVD-Vorstand Ende 2019 6 x 4.000,00 € für die Anschaffung eines Bilirubinmessgerätes, einer Hämatokritzentrifuge und eines „FireFly“ (Phototherapiegerät) bewilligt. Die Auslieferung ist zwingend an die Installation und Einweisung durch geschultes Personal (TeoG-Mitarbeiter) gebunden und wird somit auch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Insgesamt wird sich das Betätigungsfeld von GRVD in Ghana in den nächsten Monaten - wie auch schon geschehen - erheblich verändern. Zum Schutz des Personals und der Patienten an den Partnerkliniken hat GRVD finanzielle Hilfen für Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt.



Nepal

Auch die Nepal-Einsätze fanden durch die Covid-19-Pandemie einen jähen Abbruch. 19 Volunteers waren bis Mitte März bereits unterwegs, 11 davon mussten wegen der Reisebeschränkungen eher zurückkehren. 9 weitere Einsätze waren geplant und wurden storniert.

Im Januar wurde auf Hinweis eines Volunteers für das SMAH in Banepa umgehend der Kauf von 10 Heizstrahlern ermöglicht.

Die Zusammenarbeit mit Dhulikhel Hospital wird auch 2020 fortgesetzt. Projekte, wie z. B. die Ausstattung des Gaurishankar Hospitals können erst zu einem späteren Zeitpunkt weitergeführt werden. So wird auch die Ausstattung eines kieferorthopädischen Labors inkl. Aus- und Weiterbildung des Personals erst später erfolgen, sobald eine Einreise in Nepal wieder möglich ist. In der HNO-Abteilung konnte im März noch das Baby-Bronchoskop übergeben werden. An der Klinik für Kieferorthopädie finanzierte GRVD den Transport einer Hygieneausstattung, im Rahmen eines Rotary-District Grant-Projekts. Für ein Projekt zur Telemedizin wurden ebenfalls im März erste Grundlagen geschaffen. Eine Kooperation zur Cochleaimplantation wird weiterhin angestrebt. Die Weiterbildung der Pflegekräfte in der Intensivmedizin durch den Austausch mit Fachkräften am Klinikum Erfurt wird weiter stattfinden sobald Reisen zwischen den Ländern wieder möglich sind.

Die Einrichtung einer zentralen Wäscherei zur Verbesserung der hygienischen Bedingungen wird GRVD mit der Übernahme von Transportkosten unterstützen.

Die Zahnabteilung in Manthali wird weiter von GRVD unterstützt, die Zusammenarbeit mit den anderen Bereiche des Krankenhauses aber vorerst ausgesetzt.

Die neue Kooperation mit SIRC soll nach Aufhebung der Reisebeschränkungen über Volunteer-Einsätze weiter vertieft werden. So wird die Klinik in ihrem Bemühen unterstützt, gerade den armen Patienten die Rehabilitation zu ermöglichen.

Letzendlich können aktuell auch in Nepal die Projekte nur so fortgeführt werden, wie es über die Nutzung von Medien möglich ist.

Für verschiedene Partnerkliniken hat GRVD finanzielle Hilfen für Schutzkleidung und -ausrüstung zur Verfügung gestellt.



Nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasste Wertschöpfung

In Kooperation mit Rotary Clubs in Deutschland und den Einsatzländern, mit Rotary Distrikten, Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., der Rotary Foundation sowie in Einzelfällen dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder auch dritten Institutionen wie z. B. Lions International bearbeitet GRVD e.V. Investitionsprojekte in den Einsatzländern.

Der Verein berät die genannten Organisationen bei der Planung dieser Vorhaben, überwacht deren Durchführung und beobachtet regelmäßig deren Entwicklung nach dem Projektabschluss.

Da GRVD über gewachsene Kontakte und mehrjährige Erfahrung an den Investitionsstandorten verfügt, wird so einer Fehlleitung von Mitteln bzw. dem unsachgemäßen Umgang mit Gebäuden, Geräten und Instrumenten weitestgehend vorgebeugt. An diesen Standorten eingesetzte Volunteers berichten über die dortigen Erfahrungen und unterstützen eventuell erforderliche Nachbesserungen. Das Volumen derartiger Projekte reicht von mindestens 35.000,00 € (Sanierung eines OP-Gebäudes) bis zu über 500.000,00 € (Sanierung eines Krankenhauses inkl. vollständiger Einrichtung neuer Stationen). Die für diese Projekte eingesetzten Finanzmittel fließen in der Regel nicht über das Konto des GRVD und erscheinen deshalb nicht in der Jahresrechnung.

Ebenfalls nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung enthalten ist der Gegenwert der Arbeitsleistung der von GRVD entsandten Volunteers. Dieser lässt sich wegen der unterschiedlichen Qualifikationen der ehrenamtlich tätigen Kräfte (weit überwiegend Ärzte, gelegentlich entsandte Kräfte wie Hebammen, Pflegepersonal, Therapeuten, Krankenhausberater sowie Handwerker) nur schwerlich mit einem durchschnittlichen Stundensatz angeben.

Abschließend lässt sich sagen: Unsere GRVD-Volunteers und nicht nur diese, sondern auch alle, die ansonsten für GRVD tätig sind, leisten viele tausend Arbeitsstunden ehrenamtlich. Wer beispielsweise drei Wochen unterwegs ist, arbeitet 40 Stunden pro Woche, ist also 120 Stunden netto im Einsatz. Rechnen wir alle unsere Einsätze auf diese Weise um, kommen wir wohl sicher auf 10 Vollzeitbeschäftigte, die wir jedes Jahr durchgehend organisieren. Nicht in Zahlen fassen können wir das Mehr an Perspektive, das wir unseren Patienten und auch unseren Partnern in Afrika und Asien mitgeben. Es ist unser Lohn und unser Antrieb zugleich.

Dafür sage ich DANKE!

Dr. Jobst Isbary
Vorsitzender GRVD e.V.

Biberach, 27.04.2020